

Grubengas-Gewinnung unter Haltern am See



Die in Rot markierte Linie zeigt das Feld, in dem die Essener Firma Mingas-Power das AV-Grubengas gerne zum Zweck der Strom- und Wärmegegewinnung absaugen würde. Der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss wird sich am 17. September mit dem Thema auseinandersetzen.

GRAFIK: NINA DITTTGEN

RW 21.08.15

Grubengas absaugen

Essener Firma Mingas-Power möchte Methan aus AV-Flözen gewinnen

HALTERN. Jahrzehnte lang hat Bergleute die Furcht vor Grubengas begleitet. Untertage bedeutet eine Ansammlung des Gases Lebensgefahr. Um Strom und Wärme zu erzeugen, ist das Methan-Gas-Gemisch mittlerweile heiß begehrt.

So plant die Mingas-Power GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der Energiesparte der Steag GmbH und der RWE Power AG aus Essen, Grubengas aus den auch unter Lippamsdorf und Haltern Stadtgebiet liegenden Feldern des Bergwerks Auguste Victoria (AV) in Marl abzusaugen und in Strom und Wärme umzuwandeln.

Die Firma hat bei der Bezirksregierung Arnsberg als obere Bergbaubehörde beantragt, den Bodenschutz nach der Stilllegung des Bergwerkes am 31. Dezember 2015 ausbeuten zu dürfen. Noch ist nichts spruchreif, doch der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss wird sich am 17. September (Donnerstag) im Rathaus an der Dr.-Conrads-Straße 1 mit den Absichten des Energieversorgungsunternehmens beschäftigen, die Rechte für die Ausbeutung des Feldes für sich zu gewinnen. Das bestätigt Stadtsprecher Georg Bockey auf Anfrage unserer Zeitung. Zu Einzelheiten könne er sich noch nicht äußern.

Die für die Bevölkerung wichtigste Frage, ob es sich bei dem Verfahren etwa um Fracking handelt, kann Dr.

Jürgen Fröhlich, Pressereferent der Steag Essen, mit einem klaren Nein beantworten. Er sagt: „Fracking wird diskutiert als Verfahren, Kohleflöze aufzubrechen, die noch nicht vom Bergbau aufgebrochen worden sind. Dieses Verfahren setzen wir nicht ein und müssen dies ja aufgrund des bergmännisch erschlossenen Bereiches bei AV auch nicht. Wir saugen das Grubengas aus den Schächten einfach ab.“

Inwieweit Lippamsdorf und Haltern wie die benachbarten Städte Dorsten und Marl davon betroffen sein werden, beantwortet **Andreas Brandt** (Foto), der bei Mingas-Power zuständige Projekt Ingenieur, so: „Die Betroffenheit wird kaum spürbar sein. In der Regel stellen wir direkt an der Schachanlage einige Seecontainer auf, die das Gas aus den Schächten absaugen und verwerten.“

Die Schächte sind als Grubengas-Quellen bekannt, denn das Methan ist an Kohle gebunden, bei aufgebrochenen Kohleflözen wird es freigesetzt. Mingas-Power ver-

steht sich als „Grubengasverwerter“, als Unternehmen, das durch seine Aktivitäten alternative Energiequellen erschließt und gleichzeitig verhindert, dass der Treibhauseffekt in der Atmosphäre durch austretendes Methan weiter angeheizt wird.

Das Grubengas selbst, so Pressereferent Dr. Fröhlich, wird an Ort und Stelle in Strom und Wärme umgewandelt und in die regionalen Versorgungsleitungen eingespeist. „Es sind keine Probebohrungen notwendig“, betont er.

„Doch bevor wir als Mingas-Power das Vorhaben umsetzen können, brauchen wir die Genehmigung von der Bezirksregierung in Arnsberg“, schränkt Andreas Brandt ein. Brandt weiter: „Zunächst werden wir aber an einer von Auguste-Victoria zur Verfügung gestellten Stelle Gas probeweise entnehmen, um festzustellen, ob es die nötige Qualität zur Strom- und Wär-



megewinnung überhaupt hat, bevor wir mit einem weiteren Antrag das Abbaufeld abstecken können.“ Da dazu nochmals auch die beteiligten Städte und der Kreis Recklinghausen gehört werden müssen, rechnet der Projekt Ingenieur nicht mit einem Beginn der möglichen Grubengasgewinnung vor 2018.

Berechtigt

Schließlich kann die Arnsberger Behörde nach dem Anhörungsverfahren im Gegenzug die Berg-Rechte am Abbaufeld erteilen und ist dann auch die Zulassungsstelle für Bohrungen und Verdichterstationen sowie immissionschutzrechtliche Fragen.

Haltern sitzt mit im „Förderkorb“, weil etwaige Förderanlagen hier aufgestellt werden könnten. Verwaltung und auch der Kreis hatten im Vorfeld klar gemacht, „dass sie lediglich die Förderung von Kohlenwasserstoffen aus konventionellen Lagerstätten (Grubengas) erlauben“. Fracking wurde ausdrücklich ausgeschlossen. *Holger Steffe
Claudia Engel*

i Durch Gasgewinnung Strom und Wärme erzeugen

- **Grubengas** ist die Bezeichnung für ein in den Steinkohlebergwerken anfallendes Gasgemisch, das oftmals hohe Anteile an Methan enthält.
- **Methan** hat eine über 20-fach stärkere Treibhauswirksamkeit als Kohlendioxid.
- **Der Klimaschutzeffekt** besteht darin, dass durch die „Verarbeitung“ des Grubengases eine klimaschädliche Freisetzung in die Atmosphäre verhindert wird.
- **Wegen des Treibhausgas-minderungseffekts** hat der Gesetzgeber das Grubengas

in das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Gesetz) aufgenommen und die Gewinnung wird gefördert.

- **Die Gewinnung** und Verwertung von Grubengas erfolgt überwiegend mit standardisierten Modulen in Containerbauweise.